

Berichte der Sonderprojekte = Rapports des projets spéciaux

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahrbuch / Schweizerische Akademie der Naturwissenschaften =
Annuaire / Académie Suisse des Sciences Naturelles**

Band (Jahr): - **(1993)**

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrücke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Berichte der Sonderprojekte Rapports des projets spéciaux

ProClim- Forum für Klima und Global Change

Gegründet 1988

Einleitung

Im Berichtsjahr hat sich ProClim- neu formiert. Anhand der an einem Hearing eingebrachten Vorschläge erarbeitete die interimistische Geschäftsleitung – Prof. H. Oeschger (Präsident ProClim-), Prof. H. Wanner, Prof. H. Davies und Frau A. C. Clottu – ein Pflichtenheft für die Tätigkeit von ProClim- Forum für Klima und Global Change. Das Pflichtenheft entspricht im wesentlichen den früheren Zielsetzungen von ProClim-. Bedingt durch die starke Personalreduktion wurden neue Schwerpunkte gesetzt. Zentrale Bedeutung sollen Aktivitäten erhalten, die der Forschung direkt dienen und vom einzelnen Forscher nicht in genügendem Masse selbst realisiert werden können: die Förderung interdisziplinärer Zusammenarbeit und die Initiierung grösserer nationaler und internationaler Forschungsvorhaben. Eine Datenbank mit Informationen über laufende Projekte, deren nationaler und internationaler Vernetzung sowie der darin involvierten Personen ist ein wichtiges Arbeitsinstrument. Die Öffentlichkeitsarbeit soll soweit integriert werden, wie sie sich direkt durch die primären ProClim- Aktivitäten ergeben. Anfang Januar wurde die Stelle des wissenschaftlichen Leiters ausgeschrieben. Dr. Christoph Ritz nahm am 1. April 1993 seine Arbeit bei ProClim- auf. Eine zentrale Aktivität von ProClim- in

diesem ersten Jahr war der Aufbau einer effizienten Projektdatenbank und die Auswertung der Informationen (gemeinsam mit dem IGBP-Landeskomitee). Dank guter Kooperation mit dem Nationalfonds und den Verantwortlichen des BUWAL-Umweltforschungskatalogs konnte eine grosse Zahl von laufenden Projekten in die Umfrage einbezogen werden. Mehrere durch andere Stellen geplante Umfragen erübrigten sich. Die Projektdatenbank wird laufend aktualisiert. Die Resultate der Umfrage wurden in einem Bericht zusammengefasst¹, der vom ProClim- Kuratorium und vom IGBP Landeskomitee genehmigt wurde.

Internationale Zusammenarbeit

Im Sommer hat ProClim- einen wesentlichen Beitrag zur Konzeption und Ausarbeitung eines EG-Proposals geliefert, in dem die Klimavariabilität des nordatlantischen Raumes und von Europa während der kleinen Eiszeit untersucht werden sollten. Zentrales Ziel war die Integration von Daten mit jährlicher Zeitauflösung aus experimentellen Quellen (Eisbohrkerne, Korallen, Bäumen) und aus Dokumenten sowie die Konfrontation dieser Resultate mit Modellrechnungen. Das Projekt wurde, hauptsächlich aus formalen Gründen, von der EU nicht genehmigt. Auf Wunsch der Forscher wird das Projekt überarbeitet und soll im 4. Rahmenprogramm neu eingereicht werden. Prof. H. Oeschger und Dr. Ch. Ritz besuchten vom 11. bis 13. November einen Workshop in Sevilla, an dem ENRICH (European Network for Research in Glo-

bal CHange) von der EU vorgestellt wurde².

Forum vom 3. Dezember 1993

Im Rahmen des ersten ProClim- Forums trafen sich am Freitag, dem 3. Dezember, rund 130 Forscherinnen und Forscher zu einem gesamtschweizerischen Erfahrungsaustausch im Forschungsbereich globaler Klima- und Umweltveränderungen. Im Zentrum der Diskussion standen dabei Fragen der raschen Klimavariabilität, die Wechselbeziehung zwischen globalem und regionalem Klima sowie die Zusammenhänge zwischen Treibhauseffekt und Ökosystemen.

Anhand von Eisbohrkern- und Meeresdiment-Analysen aus Grönland beziehungsweise dem Nordatlantik zeigten Bernhard Stauffer (Bern) und Jean-Claude Duplessy (Gif-sur-Yvette, F), dass sich das Klima in den vergangenen 150 000 Jahren mit bis zu 8 °C innert wenigen Jahrzehnten phasenweise sehr viel schneller veränderte als bisher angenommen. Die Erkenntnis derart rascher Klimavariationen auch während der Warmphasen ist neu und erfordert eine Neuorientierung der aktuellen Forschungen. Thomas Stocker (Bern) präsentierte ein Szenarium, das solch rasche Variationen ohne Menscheneinwirkung erzeugen kann: durch den Einfall von kaltem Wasser über die Beringstrasse und das Arktische Meer in den Atlantik kann der Golfstrom blockiert werden, wie seine Modellrechnungen ergaben.

Lokale und regionale Effekte globaler Klima- und Umweltveränderungen sind für die Gesellschaft von hoher Bedeutung. Helga Kromp-Kolb (Wien), Huw Cathan Davies (Zürich) und Heinz Wanner (Bern), befassten sich am Forum mit Studien zu diesem Fragenkomplex im Alpenraum. Verschiebungen in den Grosswetterlagen (zum Beispiel Windcharakteristiken) können zu grossen regionalen Veränderungen führen, ohne dass die global gemittelten Werte sich stark verändern. Wanner zeigte die Fort-

schritte von drei verschiedenen Methoden auf, um regionale Aussagen aus globalen Klimawerten abzuleiten.

Christian Körner (Basel) und Alexander Zehnder (Zürich) beschäftigten sich schliesslich mit den Zusammenhängen von Ökosystemen und Klimaveränderungen. Körner legte dar, dass das Ökosystem empfindlicher auf extreme Temperaturen und Regensituationen reagiert als oft angenommen. Der Kohlenstoffaustoss durch den Verbrauch fossiler Brennstoffe in der Schweiz ist 15mal grösser als die Kohlenstoffbindung durch die Nutzholzproduktion in den Wäldern. Global betrachtet kann daher selbst ein intensives Aufforstungsprogramm den CO₂-Anstieg um nur acht Jahre verzögern.

Publikationen und Öffentlichkeitsarbeit

Aus personellen Gründen hat ProClim die Herausgabe des Swiss Climate Abstracts vorderhand eingestellt und der ProClim- Pressespiegel wird nicht mehr publiziert. Mehrere ProClim- Beiträge wurden durch bestehende Kanäle veröffentlicht^{3, 4} oder zusammen mit anderen Unterlagen direkt an die Projektleiter versandt¹.

Mehrjahresplan 1996–1999

Die im Mehrjahresplan dargelegten Schwerpunkte der ProClim- Tätigkeit leiten sich direkt aus dem Auftrag des Bundes an die Akademien ab, sind aber thematisch auf die Gebiete Klima- und Globale Umweltveränderungen beschränkt. Die wichtigsten Punkte sind:

1. Die Förderung der wissenschaftlichen Zusammenarbeit im Inland und mit internationalen Programmen auf dem Gebiet der Global Change-Forschung, insbesondere:

Die interdisziplinäre Vernetzung bestehender und Initiierung neuer langfristiger Forschungsvorhaben und der Informationsaustausch zwischen den Forschern

durch Workshops und Konferenzen oder durch Initiierung von Arbeitsgruppen

2. Die Information der Forscher und der Öffentlichkeit über die Belange der Global Change-Forschung:

Betreiben einer Projektdatenbank, die sowohl den Forschern, den Programmleitungen und den Bundesämtern, als auch den Medien und der interessierten Öffentlichkeit als Informationsquelle dient. Stellungnahmen durch Fachgremien: Das ProClim- Kuratorium und andere Forschungsgremien (zum Beispiel IGBP Landeskomitee, Nationale Programme) sowie die vielen Wissenschaftler, mit denen ProClim- enge Kontakte hat, akkumulieren ein umfassendes Fachwissen. Unter anderen auch kontroverse Sachfragen sollen durch diese Experten rasch behandelt und redigierte Stellungnahmen je nach Situation durch die geeignetsten Kanäle verbreitet werden.

Umsetzung der Forschungsergebnisse, Wiederaufnahme der Publikation der Swiss Climate Abstracts, in denen Kurzfassungen von wissenschaftlichen Veröffentlichungen abgedruckt werden.

Klima und Global Change Rahmenprogramm der Schweiz

Die ProClim- Umfrage zeigte, dass neben der Forschung in den Programmen SPP-Umwelt und NFP 31 einige international bedeutende Arbeiten in individuellen Projekten durchgeführt werden. Das nationale Forschungsprogramm «Klima und Naturkatastrophen» (NFP 31) wird im Jahre 1996 auslaufen und die bedeutenden Forschungsaktivitäten müssen durch andere Quellen weiterfinanziert werden. Die Gesamtheit der Forschung zu diesem Thema soll in einem Rahmenprogramm zusammengefasst und durch eine Kommission für Klima und Global Change vertreten werden. ProClim- beteiligt sich an der Erarbeitung der Strukturen für eine solche Kommission.

Organisatorisches

ProClim- Kuratorium und ProClim- Ausschuss

Am Ende des Berichtsjahres gehörten die folgenden Personen dem ProClim- Kuratorium an:

Prof. Hans Oeschger, Bern (Präsident)

Dr. Pierre Berlincourt, BBW (Beobachter)

Frau A.-Chr. Clottu, SANW (Ausschuss)

Prof. Huw Cathan Davies, ETH Zürich (Ausschuss)

Dr. Thomas Gutermann, SMA

Prof. Christian Körner, Universität Basel

Prof. Urs Luterbacher, Institut Universitaire de Hautes Etudes Internationales IUHEI

Prof. Hans R. Thierstein, ETH Zürich

Prof. Hubert van den Bergh, EPF Lausanne

Prof. Heinz Wanner, Universität Bern (Ausschuss)

Dr. Jean-Bernard Weber, Schweizerischer Nationalfonds

Das ProClim- Kuratorium als oberstes Organ wurde im Berichtsjahr dreimal einberufen. Der ProClim- Ausschuss, das Leitungsorgan, traf sich in diesem Jahr fünfmal in Bern und wurde zusätzlich mehrere Male informell konsultiert.

Die Zentralstelle

Die ProClim- Zentralstelle umfasste die folgenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Dr. Hans Hänni, wiss. Adjunkt (100%, bis 31. März), Frau Claudine Hofer, administrative Assistentin (50%, bis 30. November), Dr. Christoph Ritz, wiss. Leiter (100%, ab 1. April). Hinzu kamen unregelmässige Arbeitseinsätze der beiden Studentinnen, Frau Bettina Büchler und Frau Sara Aebi (Datenbankeingaben, Administration).

Gemäss Beschluss des IGBP-Landeskomitees wird ProClim- als IGBP-Geschäftsstelle deren Aktivitäten unterstützen.

Auch stark reduzierte Aktivitäten liessen sich nicht befriedigend durch nur einen Wissenschaftler erledigen. Der Zentral-

vorstand der SANW bewilligte in der Dezember-Sitzung die 100-Prozent-Stelle eines wissenschaftlichen Mitarbeiters. Die administrative Stelle wurde gestrichen.

Im Laufe des Berichtsjahres hat ProClim von verschiedenen Forschern und von anderen an ProClim-interessierten Kreisen Feed-backs zu ihren Operationen erhalten. Wir hoffen, auch weiterhin auf solche Mitteilungen zählen zu können. Sie sind wichtig, damit ProClim mit beschränkten personellen Mitteln optimal die Bedürfnisse der Forschung und deren Umsetzung wahrnehmen kann.

Dr. Christoph Ritz

Adresse:

ProClim-, Bärenplatz 2, 3011 Bern
Telefon +41 (0)31/312 21 14
Fax +41 (0)31/312 55 37

- 1 ProClim- Report: Climate and Global Change Research, A Survey of Swiss Programmes and Activities, 1993.
- 2 Die fundamentalen Ziele von ENRICH sind:
 - Verbesserung der Kommunikation / Zusammenarbeit / Koordination / verbesserte Synergie und Kohärenz zwischen den Forschungsprojekten;
 - Förderung einer gleichwertigen Partnerschaft;
 - Förderung der landesinternen Forschungskapazität in den verschiedenen geographischen Regionen.ENRICH umfasst neben den Ländern der EU und der EFTA auch osteuropäische Länder und die Länder des Mittelmeerraumes und Nordafrikas. ENRICH bildet die europäische START Aktivität. (START, «the regional network for the analysis, research and training» wird von den internationalen Programmen IGBP und WCRP getragen und baut ähnliche Aktivitäten in allen Regionen der Erde auf.)
- 3 H. Oeschger, Ch. Ritz, Thematisches Forschungsmanagement, Win-Win-Strategie in der Forschung über Klima und globale Veränderung in: Vision, das Schweizer Magazin für Wissenschaft und Forschung, Nr. 1, Dezember 1993.
- 4 SANW, verschiedene Beiträge im Bulletin und im Info der SANW.

Umweltbeobachtung – SKUB

Siehe Bericht der Schweizerischen Kommission für Umweltbeobachtung, Seite 52